



## Die Kolpingsfamilie beendet stimmungsvoll ihr Jubiläumsjahr zum 150-jährigen Bestehen

Wir feierten am Vortag des 151. Sterbetages unseres Gesellenvaters Adolph Kolping mit dem Kolping-Gedenktag das Ende unseres Jubiläumsjahres zum 150-jährigen Bestehen.

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Remigius am 03.12.2016 begann der

Abend. Unser Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg leitete zusammen mit unserem Präses Msgr. Helmut Daniels sowie unserem Vizepräses Pfr. i.R. Siegfried Weisenfeld die Eucharistiefeier. In seiner Predigt stellte der Generalpräses die Frage, was würde geschehen, wenn Johannes der Täufer, von dem im Evangelium die Rede war, bei uns in Opladen in der Fußgängerzone auftauchen würde? Was wäre das für ein Unterschied zu den konsumträchtigen „Weihnachtsmännern“! Würde er gehört? Hörten wenigstens



wir, die Christen, ihn? Zur Versinnbildlichung hatte die Küsterin, unsere Kolpingswester Marie-Luise Schöllmann, entsprechend dem Evangelium den Johannes als Wüstenprediger neben dem Ambo aufgebaut. In den Fürbitten gedachte wir der Lebenden und Verstorbenen der Kolpingsfamilie. Die Messe untermalten unsere Kolpinger Otto Faust(Orgel), Steffen Pfeil (Trompete) und Lena Pfeil (Querflöte).

Anschließend besichtigte der Generalpräses zusammen mit dem Präses und dem Vorsitzenden das frisch renovierte Kolpinghaus.



Die Feier zum Kolping-Gedenktag fand im mit über 80 Personen vollbesetzten Saal des Remigiushauses statt. Ein Impuls zu Beginn, machte deutlich, was geschehen kann, wenn man die Dinge aus der entgegengesetzten Sicht wahrnimmt. In seinem Grußwort gedachte der Generalpräses der letzten 150 Jahre, welche wir, die Kolpingsfamilie Opladen, er- und durchlebt haben. Unzählige Menschen haben diese Geschichte gestaltet; an uns liegt es, dass sie weitergeschrieben wird. Dazu gab er uns drei

Sätze mit auf den Weg: Für das Weiterentwicklungen offen bleiben, bei Versammlungen nicht auf seinem Platz bestehen und neue Personen in die Gemeinschaft aufnehmen. Dann überreichte er uns das Ehrendiplom des Kolpingwerkes Deutschland zum 150-jährigen Jubiläum.



# KOLPING

KOLPINGFAMILIE OPLADEN-ZENTRAL  
150 Jahre in Opladen

*gemeinsam glauben  
verantwortlich leben  
solidarisch handeln*

1. Gesellenhaus in Opladen

04.12.2016



Unsere Kolpingsfamilie ist lebendig. Dies erkennt man daran, dass wir Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft aussprachen, aber auch Neuaufnahmen vornehmen konnten. Der Generalpräses überreichte Urkunden für 25, 40, 60 und 65 jährige Mitgliedschaft. Insgesamt wurden 11 Personen geehrt. 12 Personen, davon 6 Kleinkinder, nahm er durch die Abnahme des Treueversprechens und dem Anstecken des Kolpingabzeichens in die Kolpingsfamilie auf. Somit beträgt die Anzahl der Mitglieder aktuell 297 Personen.

Das gemütliche Beisammensein rundete den Kolping-Gedenktag 2016 ab.

Unser Jubiläumsjahr hat seinen würdigen Abschluss gefunden.

Das Wort Adolph Kolpings auf dem Ehrendiplom soll uns in die nächsten Jahre leiten:

„In der Gegenwart muss unser Wirken die Zukunft im Auge behalten“

BF/04.12.2016